

Gallneukirchner

An einen Haushalt

P. b.b.

Erscheinungsort und Verlagspostamt:
4210 Gallneukirchen

S T A D T B L A T T

Zulassungsnummer 64653L75U

1 Jänner 2003

Foto: Dr. Karl Kaltenböck



**Für das neue Jahr
viel Gesundheit,
Glück und
Erfolg
wünschen
der Bürgermeister
und die
Gemeindevertretung!**

Aus dem Inhalt:

S. 2-3 *Der Bürgermeister hat das Wort*

S. 4-5 *Fahrgemeinschaft*

S. 6 - 7 *Erneuerbare Energieträger*

S. 12 *Veranstaltungskalender, Ärztedienst*



**Stadt erleben,
Land genießen!**





Grundankauf für Landesmusikschule

Nunmehr konnte dankenswerterweise eine Einigung mit Frau Martha Bellak erzielt werden. Es wurde ein Areal in der Größe von von 3.763 Quadratmetern angekauft. Diese Grundfläche ermöglicht auch langfristig eine Erweiterung des Schulzentrums. Neben der Landesmusikschule wird auch eine neue Turnhalle projektiert. Der Gemeinderat hat der LAWOG den Auftrag erteilt, unter Einbeziehung von Architekten und Studenten der Region Gusental Bebauungsstudien zu erstellen, um ein städtebauliches Konzept für die Vorhaben Musikschule, Amtshaus, Bibliothek, Turnhalle, Musikproberaum und Hallenbad zu entwickeln.

Budget für 2003

Der Voranschlag für das Jahr 2003 konnte nur mit Mühe ausgeglichen erstellt werden und wurde im Gemeinderat am 12. 12. 2002 einstimmig beschlossen.

Der Voranschlag sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen wie auch Ausgaben in der Höhe von 8.077.600 EURO vor. Der finanzielle Spielraum wird durch den Krankenanstaltenbeitrag und die Sozialhilfverbandsumlage drastisch eingeschnürt, zumal die Aufgaben der Gemeinde nicht weniger werden und die Einnahmen aus Bundeserträgen zurückgehen.

Die Gemeinde kann niemandem einen Beitrag zur Deckung der Ausgaben vor-



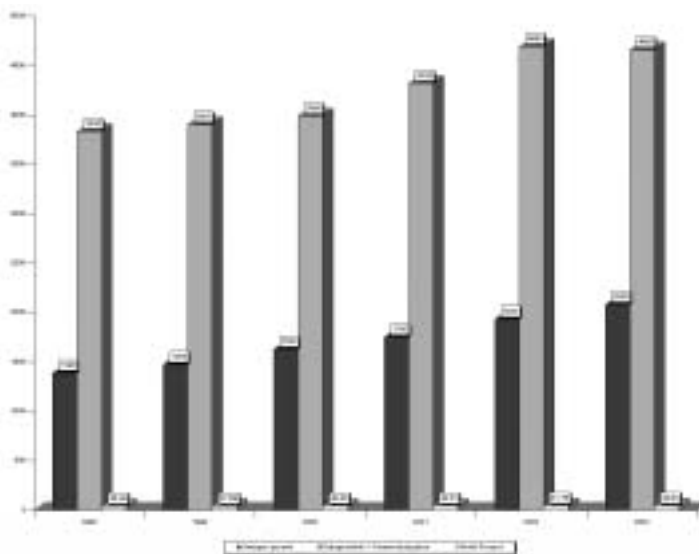
Liebe Gallneukirchnerinnen! Liebe Gallneukirchner!

schreiben. Es war allen Entscheidungsträgern ein Anliegen, die Förderungen an Vereine und Institutionen (Kindergärten, Krabbelstube ...) nicht zu kürzen. Investitionen mussten allerdings zurückgestellt werden. Auch der Betriebsabgang des Hallenbades macht uns in Zeiten knapper Kassen besonders zu schaffen, zahlreiche Besucher des Hallenbades würden dieses Problem deutlich lindern.

Mittelfristige Finanzplanung

Durch die Budgetentwicklung und die nicht von der Gemeinde Gallneukirchen beeinflussbaren Beiträge und Umlagen wird die Zuführung an den außerordentlichen Haushalt kaum mehr möglich. Erschwert wird die Situation dadurch, dass noch alte Darlehen zurückbezahlt werden müssen. Von den Einnahmen aus Steuern und Gebühren, das sind 4.510.000 EURO, müssen wir im Jahr 2003 bereits 46,12% wegzahlen, gegenüber 2001 stiegen diese Zahlungen um 330.000 EURO (ca. 4,5 Mio. ATS). Was noch vor zwei Jahren machbar erschien, erweist sich nun - ohne unser Zutun - als undurchführbar.

Es ist folglich sicherlich nicht polemisch, vom Bund und vom Land OÖ. zuerst ihre Verpflichtungen gegenüber den Gemeinden einzufordern, ehe neue Betätigungsfelder erfunden werden.



Vergleich: Gesamtsumme der Umlagen - Ertragsanteile/Gemeindeabgaben

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Stadtgemeinde 4210 Gallneukirchen
Redaktion: Mag. Hubert Hons, Druck: Hans Steurer, 4040 Linz



Raumordnung

Derzeit wird der generelle Bebauungsplan Nr. 40 (Punzenberg) neu aufgelegt. Bitte geben Sie ihre Planungsinteressen dem Gemeindeamt bekannt. Die Trassenverordnung sowie der Bebauungsplan „Hans Zach-Straße“ wurden im Gemeinderat bereits beschlossen.

Verlegung des ASZ

Durch das Entgegenkommen von Frau Hermine Hanl, die der Gemeinde ein entsprechendes Grundstück verkauft hat, wird ein Neubau des Altstoffsammelzentrums möglich. Das neue ASZ, dessen Bauherr der Bezirksabfallverband Urfahr - Umgebung ist, soll östlich des jetzigen Postgebäudes entlang der Hans Zach Straße errichtet werden. Ich danke Frau Hanl

für das aufgebrachte Verständnis im Zuge der Vertragsverhandlungen.

Gerade in Hinblick auf die Deponieverordnung, die ab 1. 1. 2004 gilt, ist das Sammeln von Altstoffen nötiger denn je. Auch die Sammlung von Papier und Kartonagen entlastet die Müllgebühren. Biogene Siedlungsabfälle gehören nicht in die Mülltonne, sondern zur Kompostierung.

Ausblick auf 2003

Einen besonderen kulturellen Höhepunkt wird im Frühjahr 2003 das **Musical „JESUS CHRIST SUPERSTAR“** bilden. Die Probenarbeiten haben bereits begonnen, Premiere ist am 22. März in der Gushalle. In der Zeit von 4. bis 6. Juli 2003 findet wieder das traditionelle **Stadtfest** statt. Im kom-

menden Jahr wird Gallneukirchen allerdings kein Etappenziel der Radrundfahrt sein.

Die **Landtags- und Gemeinderatswahlen** sind für den 28. September terminisiert.

Danke!

Ich danke den Fraktionen des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit. Wir werden uns auch weiterhin um hohe Verwaltungsqualität bemühen und das Service für unsere Bürger ausbauen.

Allen Vereinen und Institutionen sei ebenfalls herzlichst für ihre Arbeit gedankt.

Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches Jahr 2003!

Ihr

Mag. Walter Böck

Bürgermeister

IN "DEUTSCHER SPRACHE"

Initiator:
Martin Barth
LMS Gallneuk.

Jesus Christ Superstar

von Andrew L. WEBBER
und Tim Rice

Rock Oper

**AUFFÜHRUNGEN: 22., 23., 28.,
29., 30. März u. (4., 5., 6. April) 2003,
Gushalle Gallneukirchen**

Beginn: 19.30, Einlass: 19.00

Kartenvorverkauf: alle ÖÖ RAIFFEISENBANKEN
Musical HOTLINE: 0664/20 11 00 1

VVK.: 8€ - 13€, Ak.: 10€ - 15€,
Erm.: Schüler bis 14J., Raif. Club Mitg.

**Veranstalter: LMS Gallneukirchen
mit Unterstützung der Stadtgemeinde
Gallneukirchen und der Region Gusental**

Raiffeisenbank

Die Bank für Ihre Zukunft

JESUS.....Werner Wittinghofer
JUDAS.....Klaus Schwarzenberger
MAGDALENA.....Andrea Camenzind W.
PETRUS.....Hubert Wögerbauer
MARIA.....Claudia Dominici
SIMON.....Jakob Kiblböck
PILATUS.....Franz Gratzner
HERODES.....Gerald Watzinger
KAIPHAS.....Horst Winklehner
ANNAS.....Michael Moucka
PRIESTER.....Simon Klambauer
APOSTEL, VOLK....."Viva Musica"
Lt.: Ludwig Stürmer

TANZ PERFORMANCE.....LMS
Lt.: Michaela Egger

BACKSTAGE CHOR.....Region Gusent.
Lt.: Ingmar Freudenthaler

ROCKBAND.....LMS Gallneukirchen
ORCHESTER.....LMS Gallneukirchen

MUSIKALISCHE LEITUNG:
Martin Dumphart und Rickard Hallste

FAHRGEMEINSCHAFT – LÖSUNG FÜR DEN VERKEHR DER ZUKUNFT

**Verdoppeln Sie die Zahl
der Insassen -
halbieren Sie die Kosten:**

- weniger Stau
- weniger Abgase
- weniger Unfälle
- weniger Parkplatznot
- nette Gesellschaft

Teilen Sie:

- Treibstoffverbrauch
- Reifenverschleiß
- Parkgebühren...

Die Vorteile einer Fahrgemeinschaft liegen also klar auf der Hand.
Sie haben Interesse?

Die Stadtgemeinde Gallneukirchen hilft Ihnen dabei.

1. Anmeldung:

Sie finden auf der Homepage unter www.gallneukirchen.at/Fahrgemeinschaft ein Formular (download). Füllen Sie dieses aus (Name, Wohnort, Arbeitsort etc.) und mailen Sie es an stadtamt@gallneukirchen.ooe.gv.at.

2. Suche:

Unter „Adressenliste“ finden Sie auf der Homepage die Namen, Adressen... von Personen, die sich für Fahrgemeinschaften interessieren. Die Adressenliste wird wöchentlich aktualisiert, Sie finden diese auch an der Amtstafel im Foyer des Rathauses.

3. Kontakt:

Wenn Sie mögliche Partner/innen gefunden haben, rufen Sie diese direkt an und besprechen Sie alle weiteren Details.

Auf der Homepage finden Sie auch weitere Informationen - u. a. zu folgenden Themen:

Wer zahlt die Fahrgemeinschaft?

Wie kann sich der Fahrer gegen Unfallfolgen absichern?

Unfall auf dem Weg zur Arbeit - ein Arbeitsunfall?

Haben Sie selbst keine Möglichkeit das Internet zu nutzen, dann füllen Sie das Formular auf der folgenden Seite dieser Ausgabe des Stadtblattes aus und geben dieses im Stadtamt ab. Dort werden Ihre Daten in die „Adressenliste“ eingetragen.

ARBEITSKREIS KLIMA- BÜNDNIS

**Haben Sie Interesse an
einer Mitarbeit im
Arbeitskreis "Klimabündnis"?**

Der Umweltausschuss der Stadtgemeinde Gallneukirchen hat angeregt, einen Arbeitskreis „Klimabündnis“ einzurichten. Zur Mitarbeit herzlich eingeladen werden interessierte und aktive BürgerInnen, Gewerbetreibende, Fachleute, VertreterInnen aller Parteien...

Der Arbeitskreis soll dem Gedankenaustausch zwischen Verwaltung, Politik und Bürgern dienen; er soll Informationen, Anregungen und Empfehlungen bezüglich Umweltschutz weiterleiten.

Der Arbeitskreis hat beratenden Status, d. h. seine Vorschläge werden in den Umweltausschuss der Gemeinde eingebracht, bei klimarelevanten Entscheidungen soll der AK miteinbezogen werden...

Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Gallneukirchen:

www.gallneukirchen.at

Interessenten werden gebeten, sich im Stadtamt zu melden: Frau Leitner, 07235-63155-75.



FAHRGEMEINSCHAFT – DIE LÖSUNG FÜR DEN VERKEHR DER ZUKUNFT

Ja, ich möchte Fahrgemeinschaftspartner werden!

Nachname: **Vorname:**

Straße/Hausnummer:

PLZ **Ort**

Telefon (privat): **Telefon (Firma):**

Geschlecht: **Geburtsdatum:**

Abfahrtsstraße: **PLZ Abfahrtsort:**

Bestimmungsstraße: **PLZ Bestimmungsort:**

Besitzen Sie ein Fahrzeug: ☐ JA ☐ NEIN

Möchten Sie mitfahren: ☐ JA ☐ NEIN

Hier noch einige Angaben zu Ihrer Arbeitszeit und zu den Tagen, an denen Sie die angegebene Strecke zurücklegen:

Leisten Sie Schichtarbeit? ☐ JA ☐ NEIN

An welchen Tagen legen Sie die angegebene Strecke zurück? (Bei gleitender Arbeitszeit oder Wechseldiensten geben Sie bitte Dienstbeginn bzw. Dienstende von - bis an)

Dienstbeginn:

Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag
Sonntag

Sonstiges

Dienstende:

Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag
Sonntag

Füllen Sie bitte dieses Formular aus und geben Sie dieses im Stadttamt ab. Dort werden Ihre Daten in die „Adressenliste“ für Fahrgemeinschaften eingetragen.

Fett-kursiv-gedruckte Bereiche müssen ausgefüllt werden, um Sie in die Adressenliste aufnehmen zu können.



EU-GERICHT: KOMMUNE DARF AUFTRAGSVERGABE AN ÖKOLOGISCHE KRITERIEN KNÜPFEN

Kommunen können Umweltkriterien zur Bedingung für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen machen. Zu diesem Schluss ist der Europäische Gerichtshof (EuGH) in einem Mitte September in Luxemburg veröffentlichten Urteil (C-513/99) gekommen. Hintergrund ist die Ausschreibung des Stadtrates von Helsinki für den Betrieb eines städtischen Busverkehrsdienstes. Der Zuschlag sollte unter anderem vom Umweltkonzept der Bewerber abhängig gemacht werden. Der Wirtschaftsausschuss der finnischen Hauptstadt hatte sich für einen Anbieter ausgesprochen, dessen Fuhrpark aus mit Erdgas betriebenen Bussen besteht, deren Schadstoffausstoß und Lärmpegel bestimmte Grenzwerte unterschreiten. Ein Mitbewerber hielt diese Auswahl für unangemessen und diskriminierend, weil nur der gewählte Anbieter über solche Busse verfügt habe. Er klagte deshalb gegen die Entscheidung. Die Luxemburger Richter gelangten jedoch zu dem Urteil, dass die Stadt Helsinki durchaus berechtigt sei, „ökologische Erwägungen in Bezug auf den angebotenen Fuhrpark zu berücksichtigen“. Der Grundsatz der Gleichbehandlung werde dadurch nicht verletzt, dass nur eine beschränkte Zahl von Unternehmen diese Kriterien erfüllen könnten. Bei der Ausschreibung solcher Aufträge müsse zwangsläufig nicht nur die Wirtschaftlichkeit im Vordergrund stehen.

(Aus: Newsletter von SIR - Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen - Klimabündnisbetrieb seit 28. 11. 02)

Klimabündnis Oberösterreich:

ERNEUERBARE ENERGIE-TRÄGER IN GEBÄUDEN



Erdöl, Erdgas und Kohle stehen uns nur begrenzt zur Verfügung. Sie sind wertvolle Ressourcen u. a. in der Medizin und der Produktionstechnik. Noch sind sie in ausreichender Menge vorhanden. Die Frage lautet allerdings, wie lange noch? Können wir es verantworten, unsere fossilen Vorräte derart verschwenderisch zu verbrauchen? Welche Möglichkeiten gibt es, diese kostbaren Rohstoffe auch für die nächsten Generationen zu erhalten?

Was sind erneuerbare Energieträger?

Erneuerbare Energieträger sind nachwachsende Rohstoffe wie Holz, oder permanent vorhandene Energiespender wie Wind, Erdwärme und Sonne. Sie sind also im Gegensatz zu den fossilen Energieträgern ständig nutzbar.

Erneuerbare Energieträger sind CO₂-neutral, was bedeutet, dass nur so viel CO₂ durch die Verbrennung abgegeben wird, wie in der Wachstums-

phase aus der Atmosphäre aufgenommen wurde, der Kreislauf ist geschlossen. Kohle, Erdöl und Erdgas haben ebenfalls CO₂ aus der Atmosphäre gespeichert, allerdings über Jahrtausende hinweg und in einer Zeit, in der die Konzentration des CO₂ in der Atmosphäre sehr hoch war. Die Freisetzung des fossilen CO₂ verändert die Zusammensetzung unserer Atmosphäre, was zum gefürchteten Treibhauseffekt führt.



Welche Vorteile bieten erneuerbare Energieträger gegenüber fossilen Brennstoffen?

- Sie sparen bares Geld: Die Annahme, dass erneuerbare Energieträger teurer kommen als fossile, stimmt nicht. Solaranlagen senken die Kosten für die Warmwasserbereitung und sparen nach einer gewissen Amortisationszeit bares Geld.
- Stärkung der heimischen Wirtschaft: Die Rohstoffe können aus der Umgebung angeliefert werden und schaffen so Arbeitsplätze in der Land- und Forstwirtschaft.
- Unabhängigkeit: Erdöl, Erdgas und Kohle müssen von weit her transportiert werden, ihre Verfügbarkeit unterliegt internationalen Bestimmungen und ihren Abhängigkeiten.
- Der Umwelt zuliebe: Neben den wegfallenden Emissionen durch die Verbrennung halten sich auch die Transportkosten in Grenzen. Holz ist leichter zu gewinnen als fossile Energieträger und birgt auch kein Risiko von Umweltverschmutzungen beim Transport. Die derzeitige Ölpest vor den Küsten Frankreichs und Spaniens, verursacht durch den Untergang des Öltankers „Prestige“, führt uns drastisch vor Augen, welche Risiken die Bereitstellung fossiler Energieträger mit sich bringt.

Welche Möglichkeiten der Nutzung erneuerbarer Energieträger gibt es?

Biomasse

In Österreich werden zur Zeit nur rund 2/3 des jährlichen Holzzuwachses genutzt, Ausbaupotential ist also durchaus vorhanden. Scheitholz wird bei Kachelöfen und Stückgutheizungen verwendet. Automatische Feuerungsanlagen können mit Pellets oder Hackschnitteln betrieben werden. Der Anschluss an ein Nah- oder Fernwärmenetz ist am bequemsten, da die anfallende Arbeit ausgelagert ist.

Sonnenkollektoren und Photovoltaik

Sonnenenergie kann auf vielfältige Weise genutzt werden. Durch bauliche Maßnahmen (zB südseitige Ausrichtung der Fensterflächen, Wintergärten) kann die Sonnenenergie passiv genutzt werden. Auch Sonnenkollektoren für die Warmwasserbereitung werden bereits häufig eingesetzt. Sie sparen vor allem im Sommer Heizkosten, da die Heizung großteils komplett abgeschaltet werden kann. Photovoltaikanlagen werden zur Stromerzeugung eingesetzt.

Ökostrom

Strom ist nicht gleich Strom! Der Konsument hat die Möglichkeit zur Einsicht, woher der gewählte Anbieter seinen Strom bezieht, ob zum Großteil aus Kohle- und Atomkraftwerken oder aus kli-

mafreundlichen Energieträgern wie Biomasse, Biogas, ökologisch optimierten Klein-kraftwerken, Geothermie, Wind und Sonne. So kann man mitbestimmen, woher der bezogene Strom stammt, welcher Strom zu welchem Anteil ins Netz eingespeist wird.

Biogas

Biogas (Methan CH₄) ist ein leicht brennbares und stark treibhauswirksames Gas, das bei Gärungsvorgängen in die Atmosphäre gelangt. Wird es in entsprechenden Anlagen verbrannt, gewinnt man nicht nur Energie, sondern verwertet auch ein Gas, das um ein Vielfaches treibhauswirksamer ist als CO₂.

Energie sparen statt verschwenden!

Durch Vollwärmeschutz eines Gebäudes (zB Dämmung der Außenmauern, Fenster...) können die Heizkosten wesentlich gesenkt werden. Richtiges Lüften und Regulieren der Raumtemperatur tragen ebenfalls dazu bei. Eine Absenkung und Anpassung der Raumtemperatur an den Verwendungszweck kann die Kosten um bis zu 10% reduzieren.

Förderungen

Gemeinden, Land und Bund bieten Förderungen für den Einsatz erneuerbarer Energieträger. Nachfragen lohnt sich!

Weitere Informationen:

Klimabündnis OÖ
Bismarckstraße 16
4020 Linz
Tel. 0732/772652

FA. ZELLINGER UNTERSTÜTZT HOCHWASSER- OPFER MIT 200.000,- EURO

Hilfeleistungen im Gesamtwert von 200.000 EURO leistete das Waldinger Abfallwirtschaftsunternehmen Zellinger in Form kostenloser und begünstigter Entsorgung von Abfällen aus ihren Entsorgungsgemeinden sowie durch begünstigte Transportleistungen und Baggerungen. Über 40 Mitarbeiter waren bei den Katastropheneinsätzen tätig, und dies auch an Sonn- und Feiertagen. Firmenchef Ing. Peter Zellinger überreichte kürzlich gemeinsam mit dem Abfallv. Gschf. Wolfgang Schirz an Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer sowie an die Bezirksabfallverbandsobmänner Bürgermeister Mag. Walter Böck (Urfahr-

Bebauungsplan Nr. 40 „Punzenberg“ - Überarbeitung

Die Stadtgemeinde Gallneukirchen beabsichtigt, den Bebauungsplan Nr. 40 „Punzenberg“ zu überarbeiten. Betroffen ist das Gebiet nördlich der Hauptstraße/Prager Bundesstraße und nördlich der Alberndorfer Straße, welches im rechtskräftigen Flächenwidmung als „Bauland“ ausgewiesen ist.

Anregungen dazu können jederzeit im Stadtamt eingereicht werden. Betroffene Grundeigentümer erhalten bei Vorlage des Planungsentwurfes eine schriftliche Verständigung zur Möglichkeit der Einsichtnahme.

Umgebung) und Bürgermeister Franz Tauber (Eferding) symbolisch einen Scheck über 200.000 EURO.



Bgm. Mag. Böck, Ing. Zellinger, LH Dr. Pühringer, Bgm. Tauber, Gschf. Schirz

Untersuchungspflicht für Kälber auch bei Eigenverzehr!

Die Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung ersucht um Information der Landwirte darüber, dass sämtliche Rinder einschließlich Kälber aller Altersklassen der Untersuchungspflicht gem. §1 Abs. 3 des Fleischuntersuchungsgesetzes, BGBl. 1982/522 idF. BGBl. I 2002/96, unterliegen. Diese Untersuchungspflicht besteht auch bei der Schlachtung eines Rindes oder Kalbes für den Eigenverzehr. Die bisher geübte Ausnahme bei der Hausschlachtung von Kälbern für den ausschließlichen Eigenverzehr ist nicht mehr gültig! Die Schlachtung darf nur mehr in zugelassenen Schlachtbetrieben erfolgen.

KINDERGARTEN - ANMELDUNG:

10. - 11. 2. 2003

Für die Kindergärten St. Gallus, Feldweg 24, St. Martin, Feldweg 22, und St. Josef, Ludwig-Schwarz-Weg 5, werden am Montag, 10., und Dienstag, 11. Februar 2003, zu den Öffnungszeiten die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2003/04 entgegengenommen. Darüber hinaus sind telefonische Terminvereinbarungen möglich:

St. Gallus: Tel. 62475
St. Martin: Tel. 66355-0
St. Josef: Tel. 62427



DANKE!

Blutspendeaktion: Danke den Blutspendern!

An der Blutspendeaktion des Roten Kreuzes 2002 nahmen in Gallneukirchen 223 Personen teil. An 19 Personen konnte für ihre 5. Blutspende das silberne Abzeichen, an 11 Personen für die 10. Blutspende das goldene Abzeichen verliehen werden. 7 Personen sind als Mehrfachspender mit mehr als 15 Blutspenden registriert.

Im City Center Gallneukirchen, Hauptstraße 47, eröffnete Andreas Bahr seine Praxis für Physiotherapie. Nach seinem Diplomabschluss 1996 am Landeskrankenhaus Steyr war er bisher im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern als Dipl. Physiotherapeut tätig. In dieser Zeit absolvierte Andreas Bahr auch zahlreiche Zusatzausbildungen, z. B. für Manuelle Therapie, Sportphysiotherapie, osteopathische Techniken, energetische Therapiemaßnahmen ... Physiotherapie bedeutet Rehabilitation und Prävention: das Wiederherstellen und Erhalten der natürlichen Bewegungsabläufe, aber auch das Vermeiden von Funktionsstörungen des Bewegungssystems. Ziel ist die optimale

individuelle Bewegungs- und Schmerzfreiheit sowie Selbstständigkeit des Patienten. Mittels spezieller passiver Befund- und Behandlungstechniken wird die Funktion der Gelenke, Weichteile und/oder Nervenstrukturen untersucht und beeinflusst. Unterstützend wird mit Trainingsgeräten zur Verbesserung der Kraft, Koordination und Beweglichkeit gearbeitet. Zusätzlich werden auch Übungen für zu Hause erlernt. Das Behandlungsspektrum reicht von akuten und chronischen Erkrankungen am Stütz- und Bewegungsapparat nach einer Verletzung, Operation oder durch Abnützungserscheinungen bis hin zu neurologischen Erkrankungen. Auch wenn Sie vorbeugend

etwas für Ihren Rücken und Ihre Gesundheit tun wollen, Fragen zur Arbeitsplatzgestaltung oder zu Ihrem Training haben, weiß der Physiotherapeut Rat.

Für eine physiotherapeutische Behandlung benötigen Sie eine ärztliche Zuweisung und einen vereinbarten Termin. Die Verrechnung erfolgt als Wahltherapeut, d. h. die Patienten bekommen einen Großteil der Behandlungskosten von der Krankenkasse rückerstattet.

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag
12.00 – 18.00
Dienstag, Donnerstag
07.00 – 10.30

Zusätzlich werden auch Hausbesuche angeboten.

PRAXIS FÜR PHYSIO- THERAPIE ERÖFFNET



Andreas Bahr Diplom- Physiotherapeut

4210 Gallneukirchen,
Hauptstraße 47,

Telefon:
o 72 35 / 66 2 66
oder
o 66 4/3106454



EHRUNG ERFOLGREICHER LEHRLINGE UND UNTERNEHMER JUBILARE

Auch heuer bat die Wirtschaftskammer Urfahr-Umgebung jene Lehrlinge vor den Vorhang, die im abgelaufenen Jahr ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgeschlossen haben oder als Sieger bei Landeslehrlingswettbewerben hervorgegangen sind. Gallneukirchen kann auf mehrere ausgezeichnete Nachwuchskräfte stolz sein.

Herbert Herzog, Lehrling bei der **Fa. Böck**, und **Clemens Hager**, Lehrling bei der **Fa. Loitz**, absolvierten die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg.

Daniela Kitzmüller ist Lehrling bei Dietmar Pendlmayr, Institut mens sana, und belegte beim oberösterreichischen Landeslehrlingswettbewerb der Masseure den 3. Platz.

Die Anerkennung gilt sowohl dem engagierten und ehrgeizigen Nachwuchs als auch den auf qualitätsvolle Ausbildung bedachten Lehrbetrieben.

Geehrt wurde auch Herr **Otto Gammer** anlässlich seines 25-jährigen Berufsjubiläums. Er erhielt dafür die Ehrenurkunde und die Ehrennadel der Gastronomie.

PTS STARTET PILOTPROJEKT: BEWERBUNG ÜBER INTERNET

Dir. Johannes Berger hat gemeinsam mit seinen Schülern und mit Erwin Brandl, Fa. EBA, ein in Oberösterreich einzigartiges Kooperationsprojekt entwickelt.

Die Schüler der PTS Gallneukirchen können sich nun im Internet mit ihrem Lebenslauf, speziellen Kenntnissen, Angaben zum Wunschberuf etc. präsentieren. Auf der Homepage „www.guute.at“ gibt es nunmehr einen Link zu allen Lehrstellensuchenden, die in der Region einen Lehrplatz anstreben.

Diese moderne Form einer Lehrstellenbörse funktioniert als Serviceleistung. „Die Präsentation der Schüler geschieht individuell und ohne Vorgaben. Die Schüler wissen aber, dass sich mit einer guten Bewerbung im Internet ihre Chancen auf einen Lehrplatz erhöhen“, ist Dir. Johannes Berger überzeugt. Diese zeitgemäße Form der Bewerbung schalte Umwege aus und erleichtere den Unternehmern die Auswahl, welche/r Jugendliche für ihren Betrieb als Lehrling in Frage käme.

Bezirksseniorenheim Engerwitzdorf stellt MitarbeiterInnen ein!

Alte und hilfebedürftige Menschen brauchen beste Pflege und Betreuung. Für die Umsetzung des Versorgungsauftrages im stationären Bereich werden gesucht:

- Diplomiertes Krankenpflegepersonal (auch Nachtdienst),
- AltenfachbetreuerInnen
- PflegehelferInnen.

Wiedereinsteigerinnen nach der Kinderbetreuung sind herzlich willkommen. Geboten werden Voll- und Teilzeitbeschäftigung, die Entlohnung erfolgt nach dem neuen Gemeindebedienstetenschema. InteressentInnen richten ihre schriftliche Bewerbung an:

Bezirksaltenheim Engerwitzdorf, Trefflinger Allee 8, 4209 Engerwitzdorf,
Telefon: 07235/50430-0,
Fax: 07235/50430-55,
E-mail: bsheng@utanet.at

Sitzungen des Gemeinderates im 1. Halbjahr 2003:

- 27. 3. 2003 - Fragestunde
15. 5. 2003
- 26. 6. 2003 - Fragestunde
19.30 Uhr - Rathaus

Praxiseröffnung im Februar 2003



Ordinationszeiten:

Montag	8.00 - 12.00
Mittwoch	8.00 - 12.00
Donnerstag	8.00 - 12.00 und 16.00 - 18.00
Freitag	10.00 - 15.00

Telefonische Terminvereinbarung ab Jänner 2003 möglich!

HNO-FACHARZT DR. CLAUD DESPINEUX

Seit 1. 7. 2002 bereichert Herr Dr. Claud Despineux mit seiner Hals-Nasen-Ohrenpraxis am Sparkassenplatz 1 das ärztliche Angebot in der Stadtgemeinde Gallneukirchen.

Das Leistungsspektrum umfasst sämtliche Untersuchungen der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde inkl. Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen, Hörprüfungen und Hörgeräteverordnung, Schwindelabklärung, Tauchbescheinigungen, Allergieaustestung, endoskopische Untersuchungen der Nase und des Kehlkopfes, Inhalationen und Bestrahlungen, Tinnitusberatung und Tinnitus-Retraining-Therapie, Klangtherapien, Magnetfeldtherapie, ambulante Infusionstherapie und homöopathische Behandlung.

Für Patienten mit Hörgeräten steht einmal wöchentlich ein Spezialist einer Hörgerätefirma zur Verfügung.

Für seine ärztlichen Leistungen verrechnet Herr Dr. Despineux die normalen Kassentarife, sodass die Patienten maximal einen Selbstbehalt von 20 % zu leisten haben.

Die Ordination ist vorerst Montag, Mittwoch, Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr für HNO-ärztliche Untersuchungen geöffnet. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Spezielle Tinnitusbehandlungen werden Montag von 14.00 bis 17.00, Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 13.00 Uhr, nur nach Terminvereinbarung (07235/63043), durchgeführt.

HOHE AKZEPTANZ FÜR TAGES- MÜTTER



Das AMS OÖ hat das Institut Jaksch & Partner mit der Evaluierung der Förderung von Tagesmütterausbildungen beauftragt.

Der Beruf der Tagesmutter und ihre wertvolle Arbeit sind zwar immer noch zu wenig bekannt. Das Ergebnis der Studie zeigt aber, dass die Kindeseltern, die eine Tagesmutter für die Betreuung ihrer Kinder in Anspruch genommen haben, zu einem enorm hohen Prozentsatz von 95,71% zufrieden sind und die Tagesmutter bedenkenlos weiterempfehlen würden.

Die befragten Kindeseltern ließen ihr Kind von der Tagesmutter betreuen, um zu 67,7 % eine Arbeit/Ausbildung aufzunehmen, zu 13% wegen der guten Betreuung und der günstigen Zeiten, bei 12% war es die einzige mögliche Betreuungseinrichtung, 2,9% fanden keinen Platz in der Krabbelstube.



Veranstaltungskalender

J A N U A R

- 17.01.** Pensionistenverband
Jahresversammlung
14:00 - GH Landerl
- 25.01.** ÖVP-Frauen
Kinderfasching mit Clown Willi und Band „Wiff Jack“
14:00 - 16:30 - Kath. Pfarrsaal
- 26.01.** Arbeitskreis „Ehe und Familie“
Spieelnachmittag
14:00 - Kath. Pfarrsaal

F E B R U A R

- 23. 2.** **Stadtschimeisterschaften**
11.00 Uhr - Sternstein
Nennungen bis 20. 2. an
Johann Tschernuth,
Tel.: 07235/66537, E-Mail:
tschernuth@eduhi.at
- 25.-** HS 1 und SHS 2
- 27. 02.** **Schülerreinschreibung**
08:15 - 11:30 und 14:00 - 16:00
für beide Hauptschulen in
der HS 1

- 27. 02.** Pensionistenverband
Faschingsveranstaltung
14:00 - GH Landerl

M Ä R Z

- 01.03.** SVG Sektion Leichtathletik
**ASVOÖ-Cross-
Landesmeisterschaften**
Start: 13:00
- 01.03.** Kinderfreunde
Kinderfasching
GH Riepl
- 07.03.** Naturfreunde
**China/Pakistan: Der Weg
war das Ziel...**
Diavortrag - Harry Reichhart
20:00 - Gusenhalle
- 07.03.** Pensionistenverband
Sprechtag der PVA
14:00 - GH Landerl
- 14. 03.** Lehranstalt für Heilpäd.
Berufe und Fachschule für
Altdienste
Tag der offenen Tür

- 30. -** **Ausstellung - A. Hager**
31. 03. **„Wachsen, Werden und
Heilwerden“**
30. 3. - 20:00 Vernissage
Seelsorgezentrum Treffling

B A L L K A L E N D E R

- 10.01.** **Jugendball**
20:00 - Kath. Pfarrsaal
- 11.01.** **Ganz Galli tanzt (SPÖ)**
20:00 - Gusenhalle
- 18.01.** **Rosenball (ÖVP)**
20:00 - Gusenhalle
- 01.02.** **SVG-Maskenball**
19:00 - Gusenhalle
- 01.03.** **Feuerwehrball**
20:00 - Gusenhalle
- 01.03.** **PARTY-TIME**
20:30 - Tennishalle
- 02.03.** **Hausball**
18:00 - GH Riepl

Ärztendienst – 1. Quartal 2003



J A N U A R

01. 01. Dr. Schoßwohl
05. 01. Dr. Schöbl
06. 01. Dr. Konwalinka
12. 01. Dr. Weiß
19. 01. Dr. Eilmsteiner
26. 01. Dr. Plessl
- Urlaube:**
01. - 06. 1. Dr. Plessl
Dr. Schuster
Dr. Kiblböck
07. - 12. 01. Dr. Schöbl

F E B R U A R

02. 02. Dr. Schuster
09. 02. Dr. Kiblböck
16. 02. Dr. Konwalinka
23. 02. Dr. Schöbl
- Urlaube:**
17. 02. - 23. 02. Dr. Plessl, Dr. Weiß,
Dr. Kiblböck,
Dr. Schosswohl
25. 02. - 16. 03. Dr. Konwalinka

M Ä R Z

02. 03. Dr. Schosswohl
09. 03. Dr. Weiß
16. 03. Dr. Plessl
23. 03. Dr. Eilmsteiner
30. 03. Dr. Kiblböck
- Urlaube:**
25. 02. - 16. 03. Dr. Konwalinka
26. - 30. 03. Dr. Schuster

Telefonnummern der Ärzte:

Notrufnummern:

Ärztendienst: 141
Rettung: 144

Dr. Eilmsteiner 07235/7114-0
Dr. Kiblböck 07230/7451-0
Dr. Konwalinka 07235/62210
Dr. Plessl 07235/64332-0

Dr. Schöbl 07230/8008
Dr. Schosswohl 07235/63962-0
Dr. Schuster 07235/63039
Dr. Weiß 07235/50600-0

Mutterberatung – 1. Quartal 2003

Jeweils am Dienstag, 07. 01., 21. 01., 04. 02., 18. 02., 04. 03. und 18. 3. 2002,
Sparkassenplatz 2

